



Niederschrift über die Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait - öffentlich -

am 04.11.2020

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 8 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Walter Boscher

Mitglieder:

Regina Allgaier

Rainer Ast

Werner Beck

Otto Deeng

Peter Hirsch

Johannes Lang

Lothar Merk

Stefan Wiest

Gäste:

Florian Retsch

zu TOP 2

Protokollführer:

Beate Hiller

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
2.	Feuerwehrbedarfsplan	2020/232
3.	Einziehung einer Teilfläche des Feldweges Nr. 550/2 der Gemarkung Ringschnait	2020/233
4.	Bekanntgaben	
5.	Verschiedenes	
5.1.	Verschiedenes - Höchstspannungsleitung Punkt Wullenstetten - Punkt Niederwangen	
5.2.	Verschiedenes - Corona Entwicklung	
5.3.	Verschiedenes - Hauptversammlung Schützenverein	
5.4.	Verschiedenes - Hauptversammlung VfB-Fanclub	
5.5.	Verschiedenes - Kreistagssitzung in der Dürnachhalle	
5.6.	Verschiedenes - Backbone-Netzausbau	
5.7.	Verschiedenes - Kirchenvorplatz/Gehweg Schulweg	
5.8.	Verschiedenes - Ortsumfahrung	

Die Mitglieder wurden am 27.10.2020 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen.
Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt ab 28.10.2020 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

Es wurden keine Fragen von Bürgern gestellt.

TOP 2. Feuerwehrbedarfsplan

2020/232

Dem Ortschaftsrat liegt die Beschlussvorlage Nr. 2020/232 vor.

OV Boscher begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den hauptamtlichen Feuerwehrkommandanten der Stadt Biberach Herrn Retsch und erteilt ihm das Wort.

Herr Retsch zeigt sich erfreut über die zahlreich anwesenden Feuerwehrmitglieder. Das Tragen der Ausgehuniform symbolisiere, dass ihnen das Thema sehr wichtig sei.

Herr Retsch berichtet, dass mit dem Feuerwehrbedarfsplan im Jahr 2019 begonnen wurde, um im Auftrag der Verwaltung und des Kreisfeuerwehrlöschverbandes eine bedarfsgerechte Planung vollziehen zu können. In diesen 1 ½ Jahren wurde gemeinsam mit der beauftragten Firma LUELF & LINKE Sicherheitsberatung GmbH dokumentiert, wie das Feuerwehrwesen der Stadt Biberach und der vier Ortsteile aufgestellt sei. Für den Ortsteil Ringschnait wurde das Gefahrenrisiko bei einer Ortsbesichtigung und -befahrung in Ringschnait, Winterreute und Bronnen betrachtet.

Alle Abteilungsausschüsse und der Feuerwehrausschuss hätten sich einstimmig für den Bedarfsplan ausgesprochen. In diesem Bedarfsplan werde man zukunftsfähig und die Abteilungen der Außenorte erhalten eine Wertigkeit.

Die Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr werde durch die 3 Parameter *Einsatzkräfte*, *Einsatzmittel* und *Eintreffzeit* gemessen. Die Aufgabe der Feuerwehr sei, innerhalb von 10 Minuten jeden Einsatzort zu erreichen. Die Kernstadt kann diese Zeit in die Ortsteile nicht sicherstellen. Deshalb müssen die Teilortswehren Ringschnait, Mettenberg und Stafflangen in ihrer Standortstruktur beibehalten werden und sollen logistisch als auch personell gestärkt werden, so **Herr Retsch**.

Ausgehend von dem Standardszenario, dass ein Feuer in einem mehrgeschossigen Objekt entstanden sei, in dem mindestens eine Person vermisst werde, könne nach der ORBIT- Studie ein Mensch beim Brand ca. 17 Minuten überleben. Durch die Passivbauweisen (3-glasige Fenster und Wärmedämmverbundsysteme) hält die Hitze im Gebäude lange und als Feuerwehrmann müsse man damit rechnen, dass bei einem vollentwickelten Brand Temperaturen von 800 bis 1.200 ° C entstehen. Nach der Erkundung der Lage, Meldung über die Leitstelle, Disposition bei der Leitstelle, Alarmierung der Feuerwehr und dem Erreichen an der Einsatzstelle verbleiben der Feuerwehr noch 3 Minuten zur Lageerkundung, zum Vordringen in das Objekt unter Atemschutz und einer adäquaten Rettung. Die Feuerwehr Biberach sei, was die Leistungsfähigkeit betrifft, auf einem sehr guten Stand.

In Ringschnait ist ein Löschfahrzeug vorhanden. Neun tagverfügbare Kräfte müssen nach der Alarmierung nach 5 Minuten am Feuerwehrhaus sein und nach weiteren 5 Minuten die Einsatzstelle erreichen. Auf Seite 45 des Bedarfsplanes ist dargestellt, dass man in Ringschnait eine überwiegend offene Wohnbebauung mit Gebäuden „geringer Höhe“ habe (keine/wenig Gebäudeklasse 4 und 5). Aus diesem Grund würden in Ringschnait sechs tagverfügbare Kräfte ausreichen, was auch so gesichert sei.

Auf Seite 54 des Berichtes wurden die Gerätehäuser begutachtet. Nach Rücksprache mit der Verwaltung wurde eine Priorisierung festgelegt. Das Feuerwehrhaus Ringschnait, Schulweg 6 wurde dabei unter Priorität 1 eingestuft, weil hier dringender Handlungsbedarf notwendig sei. Die Hauptproblembereiche beim Gerätehaus Ringschnait sind:

- Die Situation in der Fahrzeughalle ist sehr beengt, so dass die Unfallverhütungsvorschriften nicht umgesetzt werden können.

- Keine mitfahrende Abgasabsauganlage.
- Der Umkleidebereich liegt neben und hinter dem Fahrzeug.
- Es stehen keine Alarmparkplätze zur Verfügung.
- Keine freien Spindkapazitäten.
- Stolperfallen, Treppen.
- Fehlender Lagerplatz.
- Kein zweiter Stellplatz für weiteres Fahrzeug (MTW).

Die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW) wurde für jede Abteilung beantragt und das Neufahrzeug ist für die Abteilung Ringschnait bereits in Produktion. **Herr Retsch** begründet, dass die Besetzung des Löschfahrzeuges nur sechs Personen zulässt. Die drei anderen, die notwendig seien, um die Gruppenstärke zu erreichen, sollen mit einem Einsatzfahrzeug nachfahren. Das Unwetter 2016 habe gezeigt, dass es dringend notwendig sei, weil man so auch eine zweite Einsatzstelle abdecken könne. Man könne Personen evakuieren und an einen anderen Ort transportieren. Und für Schulungen müsse man nicht das große Löschfahrzeug benutzen.

Auf Seite 56 und 57 zur Struktur und Qualifikation der ehrenamtlichen Kräfte sei man in Ringschnait nicht schlecht gestellt, so **Herr Retsch**. 10 Personen besitzen einen Führerschein zum Führen eines Fahrzeuges über 7,5 Tonnen. Bei den Führungskräften habe man ein Defizit bei nur 2 ausgebildeten Gruppenführern. Hier seien aber bereits 5 Personen für eine Fortbildung angemeldet, die zukünftig bei der Führungsaufgabe unterstützen sollen.

Die Altersstruktur auf Seite 60 zeige, dass viele junge Kräfte zur Feuerwehr gefunden haben, mache aber auch deutlich, dass wenige lang gediente Akteure in naher Zukunft in die Altersabteilung wechseln. Die Einsatzszenarien der Abteilung Ringschnait reichen von Bränden, Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen, Ölspuren und Bäume entfernen. Ringschnait sei eine Abteilung, die auf der ganzen Bandbreite sehr gut ausgebildet und aktiv sei.

Auf Seite 72 sind die Fahrzeuge im Überblick. Die Fahrzeuge der Stadt Biberach seien in einem sehr guten Zustand. Das Löschfahrzeug in Ringschnait ist zwischenzeitlich auch schon 14 Jahre alt, d. h. beim nächsten Feuerwehrbedarfsplan müsse man sich Gedanken zu einem Nachfolgemodell machen.

Zusammenfassend informiert **Herr Retsch**, dass der erarbeitete 136-seitige Bedarfsplan mit seinen Maßnahmen für die nächsten 5 Jahre als *Rahmenkonzept* in den Ortschaften und im Hauptausschuss vorberaten und im Gemeinderat beschlossen werden soll. Die im Feuerwehrbedarfsplan empfohlenen Einzelmaßnahmen sind separat zu planen mit Kosten zu hinterlegen und durch die Gremien gesondert zu beraten und zu beschließen.

Zu den Fahrzeit-Isochronen auf Seite 79 betont **Herr Retsch**, dass Ringschnait einen relativ großen Ausrückbereich habe, auch einen Bereich der B 312 Richtung Jordanbad abdecke und auf den Löschbezirk Ochsenhausen übergreife. Wenn sich das durch schlechte Tagverfügbarkeit oder schlechte Straßenverhältnisse minimiere und bei einer Ausrückzeit von 7 Minuten und einer Fahrzeit von 3 Minuten könne man den Zuständigkeitsbereich innerhalb der Hilfsfristen nicht mehr erreichen.

H. Retsch verdeutlicht, Ziel sei, den Mitgliederstand auszubauen und die Kameraden in Ausbildung zu schicken. Sie wollen auch städtische Mitarbeiter für die Feuerwehr gewinnen. Die Feuerwehr möchte Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit mit Flyer und Video betreiben, weil sie auch in Konkurrenz mit Vereinen stehe.

OV Boscher verweist darauf, dass man in Ringschnait schon seit ein paar Jahren um eine Erweiterung/Neubau des Feuerwehrgebäudes kämpfe. Stand sei, dass eine Erweiterung am Gebäude Schulweg 6 komme, weil man für den Kindergarten eine andere Lösung im Auge habe. Im Investitionsrahmenplan sei die Erweiterung für das Jahr 2023 vorgesehen. Eine Konkurrenz zu den Vereinen würde er so nicht sehen. Er betont, dass die freiwillige Feuerwehr eine ehrenamtliche Leistung für die Gesellschaft sei, die zudem nicht ungefährlich sei. Es sei schön, dass man in Ringschnait wieder viele junge Feuerwehrmänner und eine -frau dazu gewinnen konnte. Man werde sehen, was die Zeit bringe, ob man auch in Ringschnait in Richtung Kinder- oder Jugendfeuerwehr einsteigen könne. Der Feuerwehrbedarfsplan enthält sehr detaillierte Darstellungen, aus denen die für Ringschnait notwendigen Handlungen hervorstechen.

OR Deeng begrüßt, dass bei den Ortsteilfeuerwehren Defizite herausgearbeitet und dazu gleich Prioritäten für deren Umsetzung festgelegt wurden. Er fragt, wo der Mannschaftstransportwagen (MTW) untergebracht werde, wenn das Feuerwehrhaus erst im Jahre 2023 umgebaut werde und wie mit den Defiziten umgegangen werde.

Herr Retsch antwortet, dass sich die Abteilung selber auch Gedanken gemacht habe. Das Fahrzeug werde bis zum Umbau in einer Garage in Winterreute stationiert. **OR Lang**, gleichzeitig stellvertretender Kommandant der Feuerwehr, fügt an, dass 10 oder 11 Kameraden aus Winterreute kommen und bei jedem Einsatz zwischen 2 und 4 Kameraden aus Winterreute dabei seien. Deshalb habe man es als sinnvoll gefunden, dass die Winterreuter Kameraden gleich mit dem MTW aus Winterreute nach Ringschnait fahren können. Die Ringschnaiter Kameraden könnten solange das Ringschnaiter Löschfahrzeug für den Betrieb startklar machen.

Herr Retsch begründet, dass man dort, wo Defizite bestehen ein Konzept erarbeiten und der Verwaltung schnellstmöglich vorlegen müsse, um es dann auch umsetzen zu können.

OR Lang fasst zusammen, dass er dem Bedarfsplan im Feuerwehrausschuss auch schon zugestimmt habe. Die Situation mit dem Gerätehaus stimme mit dem Empfinden der Kameraden überein. Er sehe Handlungsbedarf im Gewinnen von Nachwuchskräften, weil die nächsten Jahre viele ältere Kameraden ausscheiden werden. Ihm sei bei den Lehrgängen aufgefallen, dass ganz wenige dabei seien, die über die 30 Jahre seien und eine Grundausbildung bei der Feuerwehr absolvieren. Er sehe auch einen Konkurrenzkampf mit Vereinen und ihm sei daher wichtig, dass die Jugendlichen zeitig abgeholt und ins Boot genommen werden.

Er appelliert, dass bei der Planung und dem Umbau des Feuerwehrhauses, Schulweg 6 auch gleich Möglichkeiten für den Aufbau einer Jugendfeuerwehr mit zu berücksichtigen seien.

Beschluss:

- 1. Der durch die Firma LUELF & RINKE Sicherheitsberatung GmbH zusammen mit der Projektgruppe erarbeitete Feuerwehrbedarfsplan wird mit seinen Maßnahmen als Rahmenkonzept beschlossen.**
- 2. Die im Feuerwehrbedarfsplan empfohlenen Einzelmaßnahmen sind jeweils entsprechend zu planen, mit Kosten zu hinterlegen und gesondert zu beschließen.**

Der Ortschaftsrat Ringschnait stimmt diesem Beschluss einstimmig zu.

TOP 3. Einziehung einer Teilfläche des Feldweges Nr. 550/2 der Gemarkung Ringschnait 2020/233

Dem Ortschaftsrat Ringschnait liegt die Beschlussvorlage Nr. 2020/233 vor.

OV Boscher erklärt dem Gremium und den Zuhörern, dass der Feldweg vom Sachsen über die alte B 312 führte. Mit dem Ausbau der B 312 sei die direkte Anbindung von Osten kommend über die neue B 312 auf die westlich gelegenen Flurstücke nicht mehr möglich, sondern nur über die neu gebaute Brücke bei der Riedgrube. Der betroffene Landwirt bewirtschaftet die Grundstücke Nr. 717 und 551, die bislang durch diesen Wirtschaftsweg getrennt sind. Der Landwirt habe Interesse am Erwerb dieser brach liegenden Fläche. Der Weg könne deshalb im Bereich seiner beiden Grundstücke entwidmet werden.

Beschluss:

Für die im Lageplan des Stadtplanungsamtes vom 12.10.2020, Plan Nr. 20-55 dargestellte Teilfläche des Wirtschaftswegs Flst. Nr. 550/2 der Gemarkung Ringschnait wird gem. § 7 Straßengesetz die Einziehung eingeleitet.

Diesem Beschlussantrag stimmt der Ortschaftsrat Ringschnait ohne weitere Aussprache einstimmig zu.

TOP 4. Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben

TOP 5. Verschiedenes

**TOP 5.1. Verschiedenes - Höchstspannungsleitung Punkt Wullenstetten -
Punkt Niederwangen**

OV Boscher informiert, dass er im Mitteilungsblatt vom 4. November bekannt gab, dass in der Schwäbischen Zeitung vom vergangenen Samstag die Bundesnetzagentur anzeigte, dass sie über den Änderungsantrag der Trasse der Höchstspannungsleitung der Firma Amprion am 06.10.20 entschieden habe und westlich des Wohngebietes Sachsen nur noch einen anstatt zwei Masten vorsieht. Die Entscheidung über die festgelegte Trasse und weitere Unterlagen sind auf der Internetseite der Bundesnetzagentur www.netzausbau.de/vorhaben25 abrufbar.

So rücke die geänderte Trasse zusätzlich um 19 m von der bis dato geplanten Verlegung nach Westen ab, insgesamt nun 179 m von der jetzigen ortsangrenzenden Trasse.

Er fügt an, dass die Entscheidung nun so lange gedauert habe, weil noch weitere Gemeinden im Änderungsantrag berücksichtigt wurden. Nun werde das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Hier hätten die Bürger wieder die Möglichkeit Einwände ein zu bringen. Wenn es planfestgestellt sei und nicht beklagt werde, werde gebaut. Die für ursprünglich 2020 geplante Inbetriebnahme dieser neuen Höchstspannungsleitung wurde auf die geänderten Rahmenbedingungen angepasst und nun auf 2025 terminiert. **OV Boscher** stellt klar, dass Ringschnait eine der wenigen Ortschaften sei, die ein Abrücken der Trasse erreicht habe und man deshalb zufrieden sein könne.

TOP 5.2. Verschiedenes - Corona Entwicklung

OV Boscher lobt die Reaktion der Verantwortlichen des Sportvereins, die auf die Mitteilung des WFV aufgrund der neuen Corona-Entwicklungen unverzüglich das Fußball spielen, den Breitensport und das Tischtennis spielen eingestellt haben.

TOP 5.3. Verschiedenes - Hauptversammlung Schützenverein

OV Boscher berichtet, dass die Hauptversammlung des Schützenvereins, die am Samstag, 07.11. im Schützenhaus hätte stattfinden sollen, aufgrund der aktuellen Corona-Entwicklungen abgesagt wurde.

TOP 5.4. Verschiedenes - Hauptversammlung VfB-Fanclub

OV Boscher informiert, dass dagegen die Hauptversammlung des VfB-Fanclubs in der Dürnhalle Ringschnait am Sonntag, 08.11., um 18 Uhr statt finde.

TOP 5.5. Verschiedenes - Kreistagssitzung in der Dürnhalle

OV Boscher berichtet, dass die Kreisstagssitzung am Freitag, 06.11. abgesagt sei und stattdessen als Videokonferenz statt finde. Um der Öffentlichkeit die Möglichkeit zu geben, die Sitzung zu verfolgen, finde in der Dürnhalle am Freitag, 06.11. von 14 bis 17 Uhr die Übertragung der Videokonferenz statt. Dort können maximal 20 interessierte Bürger teilnehmen.

TOP 5.6. Verschiedenes - Backbone-Netzausbau

OV Boscher kritisiert, dass er schon 2 Wochen mit dieser Thematik beschäftigt sei. Fakt sei, dass die sogenannten „weiße Flecken“ mit Übertragungsraten von weniger als 30 oder 50 Mbits bezuschusst werden sollen. Der Ausbau erfolgt vom Kreis mit hohem Landeszuschuss und die Stadt Biberach ergänzt dies ab der Ortsgrenze mit einem Leerrohrsystem, über das zu einem späteren Zeitpunkt ein internes Gemein-denetz aufgebaut werden soll. Er gibt zu bedenken, dass in Ringschnait bereits Glasfaser der Telekom auf der rechten Straßenseite verlegt sei, während die Leerrohre von Stadt und Kreis aus Richtung Alten Berg kommend auf der linken Gehwegseite eingebaut werden. Den Anliegern wurde ein Anschluss an das städ-tische Leerrohr bis 80 cm in das eigene Grundstück angeboten. Er müsse nochmals mit Herrn Münsch besprechen, ob es bei dem Anschluss bis 80 cm ins Grundstück bei ca. 500 € bleibt und ob der Hausan-schluss optional dazu gebucht und evtl. von der Stadt Biberach bezuschusst werden kann.

TOP 5.7. Verschiedenes - Kirchenvorplatz/Gehweg Schulweg

OV Boscher bringt seine Enttäuschung darüber zum Ausdruck, dass, nachdem die Stadt Biberach mit der Planung des Gehweges/Kirchenvorplatzes endlich soweit gewesen sei und Mittel bereitgestellt werden konnten, die Baumaßnahme in diesem Jahr nicht mehr realisiert werden kann. Bei der Vor-Ort-Besprechung am 22.10. zwischen Planungsbüro Gapp, Kirchengemeinderäten Ringschnait, Diözese Rottenburg, Stadt Biberach und OV Boscher wurde der Bau der Mauer und der Eingangsbereich der Kirche seitens der Diözesanverwaltung kritisch gesehen und deshalb die Einschaltung eines Landschaftsarchitekten gefordert. **OV Boscher** will versuchen, dass Haushaltsmittel für nächstes Jahr nachträglich noch eingestellt werden können.

TOP 5.8. Verschiedenes - Ortsumfahrung

OV Boscher verneint die Frage von OR Lang, ob es in Bezug auf die Ortsumfahrung etwas Neues gebe.

Ortschaftsratsrat Ringschnait, 04.11.2020, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Ortsvorsteher Boscher

Ortschaftsratsrat:

Ortschaftsratsrat:

Schriftführer: Hiller

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Miller